



Zwölftes Kapitel

Unter den Körner-Eichen von Schön- hausen

Im vollen Glanz des Frühlings Schmuckes prangten die deutschen Lande. Durch die blühenden Felder und grünenden Wälder zogen die preußischen Freiheitskämpfer den großen Waffen- und Sammelplätzen zu oder dem Feinde entgegen.

Scharnhorsts geniale Kraft hatte trotz der Fesseln der Franzosenherrschaft während der Friedensjahre mittelst der neuen Heeresverfassung die Preußen zu einem Volk in Waffen umgewandelt und ausgebildet. Auf den Ruf des Königs wurden jetzt fast in Wahrheit „Armeen aus der Erde gestampft“. Auf allen Wegen und Stegen marschierten oder ritten Preußens Söhne frischen, freudigen Mutes dahin; ihre Lieder wetteiferten mit denen der Sängler in Busch und Baum.

„Der Freiheit Hauch weht mächtig durch die Welt,
Ein freies, frohes Leben uns wohlgefällt.“

So klang es von ihren Lippen. Und Männer, bewährt im Kampf und Rat, der trutzige, wetterharte York, der feurige Blücher, der weise, aller Kriegskunst kundige Sneytenau, der mannesmutige, thatkräftige Bülow u. a. führten diese Kriegerscharen.